

Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

19. Kalenderwoche 2019

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ernte 2018	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	180 – 188	184	184	170 – 180	175	177	175 – 185	177	180	170 – 176	173	176	170 – 173	172	172
Qualitätsweizen	170 – 182	176	176	170 – 175	171	172	170 – 181	175	178	170 – 180	174	176	170 – 175	173	173
Brotweizen	165 – 180	174	174	165 – 174	169	169	168 – 178	173	176	168 – 177	172	173	170 – 172	171	171
Mahl-/Brotroggen	150 – 164	158	155	150			157 – 175	166	158	157			154		
Futterroggen	145 – 155	151	150	145			152 – 153	153	151	152 – 152	152		149		
Qualitätsbraugerste	190						187			187			184		
Futtergerste	145 – 158	153	153	145 – 155	151	151	152 – 165	156	157	153 – 162	158	158	150 – 155	152	152
Winterbraugerste															
Futterweizen	155 – 176	169	165	155 – 170	163	162	166 – 175	170	172	165 – 177	169	168	165 – 170	167	167
Qualitätshafer	190						210								
Körnermais							185								
Triticale	150 – 162	157	157	150 – 155	153	153	155 – 175	162	159	140 – 160	154	157	155 – 156	156	156
Raps	350 – 359	354	359	350 – 355	353	352	350 – 357	353	354	350 – 362	353	352	347 – 350	349	350
Sonnenblumenkerne															
Futtererbsen				210			200 – 212	206	206	210 – 212	211	212	209 – 210	210	210
Ackerbohnen				190			170 – 197	186	186	190 – 197	194	194	190 – 194	192	192

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

Bemerkungen:

Die Börsennotierungen sind weiterhin geprägt von Wetternachrichten und vom Handelskrieg zwischen China und den USA, welcher sich zu Wochenbeginn wieder verschärft hatte. Entsprechend rückläufig entwickelten sich die Kurse für Sojabohnen. Am Kassamarkt sind die Rapspreise unter Druck geraten. Die Weizennotierungen hatten ebenfalls zu Wochenbeginn nachgegeben, konnten aber im Wochenverlauf wieder leicht zulegen. Am Kassamarkt haben sich die Weizenpreise im Vergleich zur Vorwoche teils gehalten, teils sind sie zurückgegangen. Ohne Geschäft ist die Preisfindung schwierig. Zum Teil ist der Handel nicht am Einkauf interessiert. An der Küste fehlt immer noch ausreichend Warenabfluss durch den Export. Die neue Ernte bleibt unberücksichtigt. Die Erzeuger sind vorsichtig. Die Feldbestände haben sich durch die Regenfälle der vergangenen Woche erholt, aber das Wasserdefizit ist noch groß.

MV

Am Kassamarkt bleiben die Weizenpreise im Schnitt auf dem Vorwochenniveau. Die Preise für Futtergetreide konnten zum Teil leicht zulegen. Aus der Veredlungsregion Südoldenburg werden immer wieder kleinere Partien nachgefragt und auch die Polen kaufen am hiesigen Markt Futtergetreide. Das Exportgeschehen zieht nicht ausreichend Ware aus heimischen Lagerhäusern. Für Weizen werden Käufer gesucht. Es ist absehbar, dass beim aktuellen Preisniveau Weizen in Erzeugerhand überlagern wird. Die Abgabebereitschaft für die neue Ernte fehlt weiterhin. Die Regenfälle der vergangenen Woche haben zwar für eine Entspannung gesorgt, aber angesichts des Wasserdefizites bleibt die Angst vor Mindererträgen.

BB

Die Kassapreise für die Ernte 2018 haben über nahezu alle Produkte das Preisniveau der Vorwoche gehalten. Die Preise für die neue Ernte sind leicht heraufgesetzt worden. Die Handelstätigkeit bleibt jedoch auf geringem Niveau. Während für die alterntigen Restbestände die Preise die Abgabebereitschaft begrenzen, ist es für die neue Ernte insbesondere der anhaltende Wassermangel. Die Regenfälle der vergangenen Tage haben die schlimmste Gefahr gebannt. Die Feldkulturen haben sich erholt, aber das Defizit aus dem Vorjahr ist noch hoch. Nachtfroste haben hier und da die jungen Maispflanzen geschädigt. Der Raps steht in der Vollblüte. Dieses Jahr sind wesentlich weniger gelbe Flächen zu sehen als im Vorjahr. Die Anbaufläche für Raps ist im Vergleich zum Vorjahr hierzulande um fast 40% zurückgegangen, teils bedingt durch Umbruch infolge Trockenheit im Sommer/Herbst 2018.

ST

Entsprechend der Entwicklung an den Terminmärkten zeigen die alterntigen Weizen- und Rapspreise am heimischen physischen Markt im Vergleich zur Vorwoche einen Abwärtstrend. Die ex- Ernte Preise konnten leichte Zugewinne verbuchen. Dennoch bleibt die Abgabebereitschaft für die neue Ernte auf dem aktuellen Preisniveau gering. Aktuelle Regenfälle haben für etwas Entspannung auf den Feldern gesorgt, aber es fehlt noch viel Wasser, um das Defizit aus dem Vorjahr auszugleichen. Aktuell werden aus Erzeugerhand regional Restbestände vermarktet. Die Lagerhäuser werden in Vorbereitung auf die kommende Ernte geräumt. Die Gerste fängt an die Ähren zu schieben. In 6 bis 8 Wochen beginnt die Ernte.

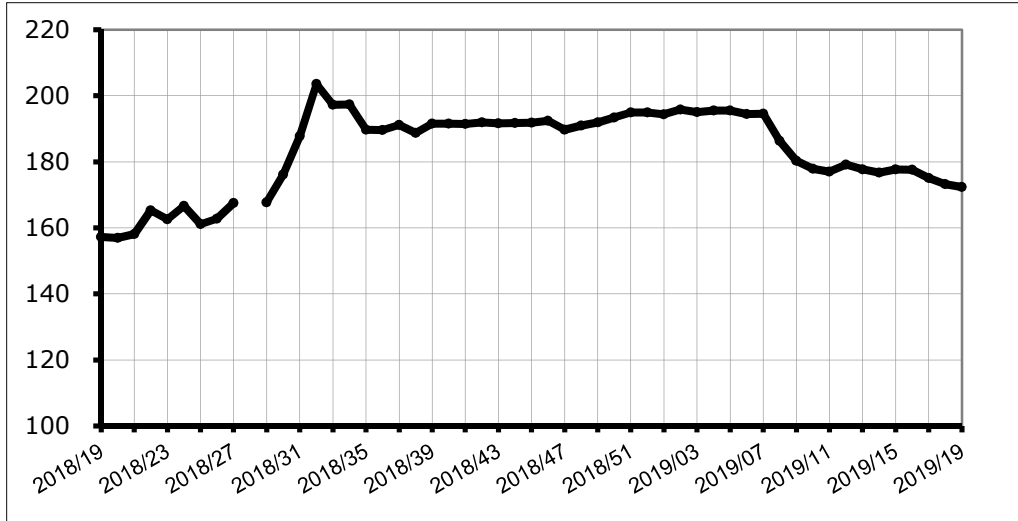
SN

Am Kassamarkt ist es überwiegend ruhig. Ohne Geschäft bleiben die Erzeugerpreise für die alte Ernte am heimischen Markt stabil auf Vorwochenniveau. Die neue Ernte wurde leicht höher bewertet. In den vergangenen Tagen hat es regional bis zu 30 mm geregnet. Dieser Niederschlag sowie die aktuell kühlen Temperaturen haben für ein deutliches Aufatmen der Erzeuger gesorgt. Die Feldbestände stehen gut. Dennoch bleiben die Erzeuger sehr zurückhaltend beim Verkauf der neuen Ernte. Die Gefahr von Trockenschäden ist noch nicht gebannt. Alterntiger Weizen liegt vereinzelt noch unverkauft in Erzeugerlagern. Verarbeiter fragen kaum nach.

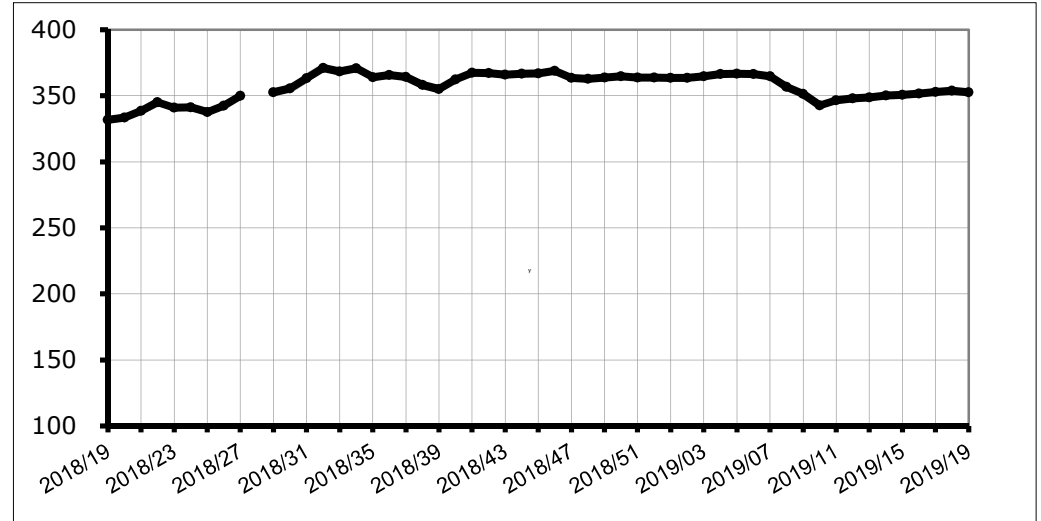
TH

Die Erzeuger räumen auf. So läuft hier und da etwas Geschäft mit kleinen alterntigen Mengen. Die Kassapreise für Weizen und Raps aus der Ernte 2018 haben überwiegend das Vorwochenniveau gehalten. Die kommende Ernte 2019 wurde leicht höher bewertet. Trotz der Niederschläge in den vergangenen Tagen wird neuerntige Ware nicht besprochen. Aktuell ist aufgrund der kühlen Witterung die Verdunstung gering, aber die gefallenen Regenmengen haben die von der Dürre des Vorjahres geprägte Lage nicht entspannt. Regional ist das Wasserdefizit weiterhin sehr groß. So bleiben die Erzeuger sehr vorsichtig beim Verkauf der neuen Ernte. Händler berichten jedoch zum Teil von bereits von gut gefüllten Büchern ex-Ente 2019 aus Herbst- und Wintereinkäufen. Frühzeitig gelegter Mais wurde vom Frost geschädigt.

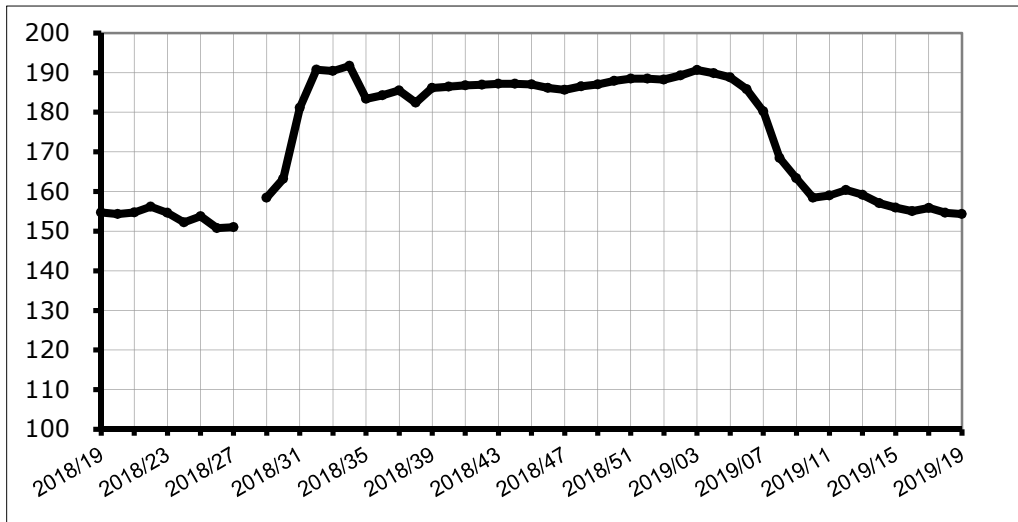
Brotweizen



Raps



Futtergerste



Mahl-/Brotroggen

